

Evangelische Kirchengemeinde  
Christuskirche Eislingen

Sondernummer zur Kirchenwahl

am 11.11.2007

Nr. 128



# Gemeindebrief

mit Festprogramm  
für den  
Kirchenwahlsonntag





Kirchenwahl

## Wahlaufruf Landesbischof July

### Wir alle sind Kirche

Am 11. November ist Kirchenwahl in Württemberg. Menschen stellen sich zur Wahl für den örtlichen Kirchengemeinderat und für die Landessynode – das ist der „Kirchengemeinderat“ für die ganze württembergische Landeskirche.

Es sind Menschen wie Sie und ich, die Erwartungen an die Kirche haben, Vorstellungen und Wünsche, Träume und Ziele. Alle verbindet, dass sie die Kirche Jesu Christi durch die Verkündigung seiner frohen Botschaft in Wort und Tat leben und gestalten wollen.

Die rund 12.000 Kirchengemeinderäte sowie die 90 Mitglieder der Landessynode werden direkt und persönlich gewählt – und zwar von den Kirchenmitgliedern.

Also in Urwahl.

So dass man wirklich sagen kann:

**Kirche – das sind wir alle.**

Ich freue mich, wenn Sie am 11. November zur Wahl gehen und durch die Wahl der von Ihnen favorisierten Kandidatinnen und Kandidaten der Kirche Ihre Stimme geben.

Vielen Dank!

Ihr

Frank Otfried July, Landesbischof





## Der Christuskirche Ihre Stimme geben

Liebe Gemeindeglieder!

Im alten Israel war es *Sache der Propheten*, auf Gottes Geheiß hin einen König zu bestimmen (1. Samuel 9,15; 16,4ff).

In den frühen christlichen Gemeinden des 1. Jahrhunderts wurde meist *das Los geworfen*, wenn es um die Wahl der Ältesten ging (Apostelgeschichte 1,26).

Heute wird bei uns *gewählt*.

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, soweit sie 16 Jahre oder älter sind. Und das hat seinen guten Grund:

wir Evangelischen sind überzeugt, dass es alle Glieder der Gemeinde angeht, wer die Gemeindeleitung ausübt, und dass nach biblischem Zeugnis sich der Geist und die Weisheit Gottes am ehesten zeigen, wenn viele miteinander beraten und sich einmischen.

### **Demokratie hat eine starke Wurzel im Evangelium.**

Und so ist es kein Zufall, dass nach der Reformation die evangelischen Reichsstädte als erste in Deutschland demokratische Strukturen entwickelt haben.

Es hat dann zwar leider noch sehr lange gedauert, bis nach 1918 in den Kirchen der Reformation sich die Demokratie durchgesetzt hat. Doch seit den 70-er Jahren wird über fast alles in der evangelischen Kirche öffentlich und demokratisch entschieden.

### **Mitbestimmung ist gut – macht aber viel Arbeit.**

Am 11.11.07 geht es um die Neuwahl von Kirchengemeinderat und Landessynode. Aus dem bisherigen Kirchengemeinderat scheidet 7 der 10 KGR aus – aus beruflichen, persönlichen und aus Altersgründen. Im Gottesdienst am 2. Advent werden wir sie verabschieden und ihnen danken. Wir sind dankbar, dass wir nach vielen Gesprächen Ihnen jetzt eine Liste mit 9 Kandidatinnen und 2 Kandidaten für den neuen Kirchengemeinderat vorstellen können.



## Besinnung

Die sechsjährige Amtszeit und die Menge der anfallenden KGR-Termine war und ist für alle Kandidat/innen eine hohe Hürde. Darum wollen wir in den kommenden sechs Jahren die KGR-Arbeit noch weiter öffnen. Über Ausschüsse und Projektgruppen möchten wir noch mehr Gemeindeglieder in die Gestaltung unseres Gemeindelebens aktiv einbeziehen – und so auch die Belastung der Kirchengemeinderäte begrenzen.

Wir sind sehr dankbar, wie viele Glieder unserer Gemeinde ehrenamtlich aktiv mitarbeiten.

### **Und so ist von Gott her Gemeinde auch gedacht:**

dass jede und jeder sich einbringt – mit Zeit, mit Geld, mit guten Gedanken, mit Gebeten - nach dem Maß seiner oder ihrer Kraft und Begabung (1.Korinther 12,4ff) - zum Wohle aller, als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Gottes. – Wie Bischof July in seinem Wort zur Wahl schreibt: *„Kirche – das sind wir alle!“*

Wir feiern den Wahltag **als großes Gemeindefest** mit einem vielfältigen Programm. Für Ihre Stimme laden wir Sie zu einem Kaffee, Espresso oder Capuccino ins Wahlcafé ein; unsere Wahlspensoren spenden unserer Gemeinde für jede Stimme bares Geld.

**Bitte unterstützen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten, indem Sie am 11.11.07 Ihre Stimme abgeben.**

**Bitte machen Sie durch eine hohe Wahlbeteiligung deutlich, wie viel Ihnen an Ihrer Christuskirchengemeinde liegt.**

**Jede abgegebene Stimme ist uns eine Ermutigung!**



Herzlich grüßt Sie  
Ihr

Pfarrer F. Dehlinger



## Was, wo und wie können Sie wählen?

### 1.) Was wählen wir?

Wir wählen am Sonntag, 11.11.2007, den Kirchengemeinderat unserer Christuskirchengemeinde und die Landessynode der Württembergischen Landeskirche, zu der unsere Kirchengemeinde gehört. Welche Aufgaben die beiden Gremien haben, das sei hier kurz zusammengefasst:

#### **a) Der Kirchengemeinderat**

Die gewählten Mitglieder leiten gemeinsam mit den Mitgliedern kraft Amtes (Kirchenpfleger, Diakon, Pfarrer bzw. Pfarrerin) die Kirchengemeinde. Zusammen treffen sie alle wichtigen finanziellen, strukturellen, personellen und inhaltlichen Entscheidungen für die Kirchengemeinde. Die arbeitsteilig und partnerschaftlich ausgeübte Gemeindeleitung ist eine spannende Aufgabe. Sie fordert aber auch Kraft und Zeit.

In der Christuskirchengemeinde setzt sich der Kirchengemeinderat aus **10 gewählten und 4 oder 5 Mitgliedern kraft Amtes** zusammen. Es ist gut, wenn sich bei den gewählten Kirchengemeinderätinnen und -räten unterschiedliche Erfahrungshintergründe und Altersgruppen mischen. Das Gremium wird für sechs Jahre gewählt.





## Kirchenwahl

Einen anschaulichen Bericht über die Arbeit des letzten Kirchengemeinderats von 2001- 2007 finden Sie unter dem Titel: „Rückblick auf eine gefüllte Zeit“ auf Seite 16—20.

### **b) Die Landessynode**



Die Landessynode ist die gesetzgebende Versammlung der Landeskirche. Sie ähnelt in ihren Aufgaben einem politischen Parlament. Das Gremium setzt sich aus 60 so genannten Laien und 30 Theologinnen und Theologen zusammen und tagt in der Regel dreimal pro Jahr.

Die Synodalen haben die Aufgabe, Kirchengesetze zu verabschieden und den Haushalt der Landeskirche zu beschließen. Sie können Anträge, Wünsche und Beschwerden an den Landesbischof und den Evangelischen Oberkirchenrat richten und sind mit der Wahl des Landesbischofs betraut.

Die Mitglieder der Landessynode werden bei der Kirchenwahl am 11. November 2007 direkt von den Kirchenmitgliedern für sechs Jahre gewählt.

Unsere Kirchengemeinde gehört zum Wahlbezirk 16.



Bei uns werden 1 Theologin bzw. Theologe und 2 Laien gewählt. Die Bewerberinnen stellen sich in den beigelegten Prospekten vor. Im Internet finden Sie unter [www.evangelisches-gemeindeblatt.de](http://www.evangelisches-gemeindeblatt.de) eine Übersicht über alle KandidatInnen.

## 2.) Wo und wie können Sie wählen?

### a) Stimmabgabe im Wahllokal:

Sie können am Sonntag 11.11. ins **Wahllokal im Gemeindehaus** kommen und Ihre Stimme direkt abgeben. Das Wahllokal hat dort von **11 bis 18 Uhr geöffnet**.

### b) Stimmabgabe durch Briefwahl:

Sie können Ihre Stimme auch **durch Briefwahl** abgeben. Mit den Wahlunterlagen **erhalten Sie automatisch auch die Unterlagen für die Briefwahl**. Sie müssen die Briefwahl also nicht extra beantragen. Die Wahlunterlagen enthalten genaue Erläuterungen zum Ablauf der Briefwahl.

Wenn Sie Ihre Stimme per Briefwahl abgeben wollen, muss Ihr Stimmzettel bis zur Schließung des Wahllokals am 11.11. um **18.00 Uhr im Briefkasten des Gemeindebüros**, Königstraße 17 eingeworfen oder rechtzeitig per Post dorthin geschickt werden.

Selbstverständlich können Sie die Briefwahlunterlagen auch am Wahltag selbst im Wahllokal abgeben bzw. dort abgeben lassen.

### **Geben Sie der Kirche Ihre Stimme!**

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten werden Ihnen auf den folgenden Seiten des Gemeindebriefs vorgestellt.





## Kirchenwahl

### Kandidaten/Kandidatinnen stellen sich vor (I) ...

**Ines Haas**, 23 Jahre, nicht verheiratet, Dipl.-Betriebswirtin (BA)



Ich erlebe die Christuskirchengemeinde als sehr lebendige und offene Gemeinschaft - für alte und junge Menschen. Dies soll auch so bleiben und sich weiterentwickeln. Mit meiner Kandidatur möchte ich einen aktiven Beitrag dazu leisten, indem ich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Kirchengemeinderat mit meiner Stimme vertere. Durch mein Engagement im Evang. Jugendwerk Eisligen könnte ich Ideen und Impulse mit einbringen und die Umsetzung unterstützen.

**Uschi Haiplik**, 56 Jahre, Hausfrau, verheiratet, 2 erwachsene Kinder



In den letzten Jahren habe ich mich im Kirchengemeinderat und im Gemeindeleben vor allem in der Leitung des Frauenkreises und des Gemeindedienstes und für das Gemeindefest engagiert. Dabei war für mich spürbar, dass die Zusammengehörigkeit sich gefestigt hat und viele neue Gesichter dazu gekommen sind. Gerne will ich mich auch in den kommenden 6 Jahren dafür einsetzen, dass wir uns in der Christuskirchengemeinde gut weiterentwickeln.

**Hildegard Holl**, 50 Jahre, Hausfrau, verheiratet, 2 erwachsene Kinder



Seit 6 Jahren empfinde ich stets Freude an der Arbeit im Kirchengemeinderat. Besonders gefallen hat mir die offene und freundliche Atmosphäre, auch bei mitunter unangenehmen Entscheidungen des Gremiums.

Bei diversen Veranstaltungen, Aktionen, Festen und Seniorenaufgaben – auch rund um den Gottesdienst donnerstags in St. Elisabeth bin ich gerne mit "helfender Hand" tätig. Es erfreut mich, dass durch



viele ehrenamtlich engagierte Menschen in den letzten Jahren ein lebendiges Gemeindeleben entstanden ist.

So ist unsere Christuskirchengemeinde nicht nur für mich und meine Familie ein Stück Heimat geworden, sondern auch für weitere Gemeindeglieder. Diese Gemeinschaft, deren Grundlage unser Glaube ist, möchte ich auch für andere Mitmenschen erfahrbar machen.

**Ursula Hinderer**, 38 Jahre, Grund- und Hauptschullehrerin, verheiratet, 2 Kinder



Seit 4 Jahren wohnen wir hier in Eislingen-Nord. Wir haben hier eine offene und lebendige Kirchengemeinde vorgefunden, die uns schnell zur Heimat wurde.

Mit großer Begeisterung mache ich bei den Kinder-Bibel-Wochen mit. Im Eislinger Jugendwerk bin ich vielfältig engagiert, z.B. als Trompeterin im Posaunenchor, als Flötenlehrerin oder als Mitarbeiterin beim Trainee-Programm.

**Olga Laukart**, 28 Jahre, Erzieherin, verheiratet, 3 Kinder



Geboren und aufgewachsen bin ich als Tochter einer deutsch-russischen Familie in Kirgistan. Seit 1991 ist meine Familie in Deutschland, seit 2002 leben wir in Eislingen in der Salacher Straße. In der Justus-Liebig-Schule und im evang. Waldeckkindergarten in Göppingen habe ich die Ausbildung zur Erzieherin gemacht. Für unsere drei kleinen Kinder bin ich noch in der Elternzeit.

Ich will gerne etwas für die Christuskirchengemeinde tun und besonders etwas für die Familien bewegen. Mir ist es wichtig, dass wir in der Gemeinde Kinder, Jugendliche und Erwachsene im gemeinsamen Glauben unterstützen und einander näher bringen.



### ... Kandidaten/Kandidatinnen stellen sich vor (2) ...

**Ute Oelmann**, 45 Jahre, Dipl.-Bauingenieurin, verheiratet,  
1 erwachsener Sohn



Bin eine langjährige "Reigschmeckte" mit viel Verständnis für die Seelenlage der Schwaben. Gott gab mir Talente, die ich zum Wohle der Menschen einsetzen soll. Er hat mich nach Eislingen geschickt, und ich denke, in der Christusgemeinde ist der richtige Platz, um mich auf vielfältige Weise einbringen und verwirklichen zu können.

**Elisabeth Schloz**, 63 Jahre, Gemeindegewerkschwester im aktiven Ruhestand, nicht verheiratet



Ich heiße Elisabeth Schloz und bin vielen von Ihnen bekannt als Schwester Elisabeth, da ich viele Jahre Gemeindegewerkschwester in unserer Gemeinde war. Seit 2002 besuche ich als ehrenamtliche Mitarbeiterin alte und kranke Menschen unserer Gemeinde zu Hause und im Altenheim St. Elisabeth. Mir sind diese Begegnungen wichtig. Natürlich bin ich gerne bei den Gottesdiensten, Festen und anderen Aktivitäten unserer Kirchengemeinde dabei.

**Heidi Schneider**, 38 Jahre, Dipl.-Ing.( FH), Kreisgewerbebeamtin, verheiratet, zwei Kinder



Aufgewachsen bin ich in Haubersbronn, einem Vorort von Schorndorf. Dort wuchs ich über die Kinderkirche in die Gemeinde hinein. Bei der „Church of Brethren“ absolvierte ich in einer Freizeit- und Bildungseinrichtung für Kinder in Kalifornien ein freiwilliges soziales Jahr. Während meines Studiums an der Fachhochschule in Aalen war ich Mitglied in einem eigeninitiierten Hauskreis des Studentenwohnheimes. Dort lernte



ich meinen Mann kennen. Danach kamen wir berufsbedingt nach Göppingen. Seit neun Jahren wohnen wir nun in Eislingen. Beruflich bin ich bei der Gewerbeaufsicht im Landratsamt Göppingen für den Arbeits- und Umweltschutz tätig.

Durch die verschiedenen Lebensstationen habe ich viele u.a. auch freikirchliche Gemeinden und Christen unterschiedlichster Strömungen kennen gelernt. Diese Erfahrungen möchte ich gerne in die künftige Tätigkeit einfließen lassen.

**Ingrid Sing**, 62 Jahre, Sekretärin in Altersteilzeit, nicht verheiratet



Auch weiterhin möchte ich mich im Kirchengemeinderat einbringen und dabei, wie bisher, ein besonderes Augenmerk auf die Themen Gemeindeleben, Kirchenmusik und Ökumene und richten. Ein gedeihliches Miteinander der Generationen in allen Bereichen unserer Kirchengemeinde liegt mir dabei besonders am Herzen.

**Karl-Heinz Sturm**, 41 Jahre, Schreinermeister, verheiratet, 2 Kinder



Da in diesem Jahr viele alt gediente Kirchengemeinderäte zumeist aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidieren und jetzt einige Plätze neu zu besetzen sind, wurde auch ich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, als KGR zu kandidieren. Nach einiger Zeit des Nachdenkens und etlichen Gesprächen ist in mir der Entschluss gereift, mich der Wahl zu stellen. Zwar bin ich als Quereinsteiger nicht wirklich mit der Gemeindegemeindearbeit und ihren vielfältigen Aufgaben

und Angeboten vertraut. Doch ich denke, dass mit gesundem Menschenverstand viele Probleme gelöst und gute Entscheidungen getroffen werden können.



### ... Kandidaten/Kandidatinnen stellen sich vor (3)

Außerdem wünsche ich mir, mein Fachwissen als Handwerksmeister speziell im Bauausschuss bei der anstehenden Innenrenovierung der Christuskirche und beim weiteren Ausbau unseres Kindergartens einbringen zu können.

**Rolf Wehausen**, 40 Jahre, Dr. rer. nat., Dipl. Chem., verheiratet, 2 Kinder



Geboren bin ich in Bassum, in der Nähe von Bremen. Seit etwa 4 Jahren leben wir hier in Eislingen. Als Mitglied im KGR wäre es mir ein großes Anliegen, die Frische und Lebendigkeit unserer Kirchengemeinde zu erhalten und zu pflegen. Aus der Erfahrung weiß ich, wie wichtig eine optimistische Grundstimmung für das positive Gedeihen einer Gemeinde sein kann. Da ich in Sachen Kirchengemeinderatsarbeit Neuling bin, gibt es für mich noch Vieles zu lernen, worauf ich mich sehr freuen würde. Von meinem persönlichen und fachlichen Hintergrund könnte ich z.B. zu Themen wie Familienarbeit, Integration von Neubürgern und Umwelt beitragen.



## Sponsorenaktion: Ihre Stimme ist uns wertvoll!

### Sponsorenaktion zur Kirchenwahl am 11.11.2007 - zu Gunsten des „Eislinger Beitrags“

Wir hoffen in der Christuskirchengemeinde sehr auf eine gute Wahlbeteiligung – und starten als Anreiz und Aufwertung der Kirchenwahl eine Sponsoren-Aktion:

**Dafür suchen wir nun Freunde und Freundinnen unserer Kirchengemeinde, die bereit sind, zur Beteiligung an der Kirchenwahl mit aufzurufen und für jeden abgegebenen Stimmzettel einen kleinen Betrag zu spenden:**

*Angenommen, wie bei der letzten Wahl 2001 geben ca. 543 Gemeindeglieder einen Stimmzettel zur KGR-Wahl ab und Sie setzen 0,05 € pro Stimmzettel ein,*

*dann wäre das eine Wahlspende von 27,15 €.*

*Setzt ein/e Sponsor/in 1.-- € pro Stimmzettel und es werden 650 Stimmzettel abgegeben,*

*würde sich die Wahlspende auf 650.-- € summieren.*

Als Wahlsponsor/in können Sie festlegen, ob Ihr Name/der Name Ihrer Firma im Zusammenhang mit Wahlaufrufen und Wahlergebnissen veröffentlicht wird, oder ob Sie uns ohne Namensnennung unterstützen wollen.

Sie können außerdem festlegen, für welches der vier laufenden Gemeindeprojekte zum „Eislinger Beitrag“ Ihre Wahlspende eingesetzt werden soll:

(1) Kirchenrenovierung; (2) Erneuerung der Zäune rund um Kindergarten, Pfarrhaus und Kirche; (3) Allgemeine Gemeindegemeinschaft; (4) Vesperkirche Göppingen.

Die bis zum 7.11.07 eingegangenen Sponsorenzusagen werden addiert und veröffentlicht, so dass jede/r potentielle Wähler/in weiß, wie viele Euro sein oder ihr Stimmzettel für die Christuskirchengemeinde an Spenden wert ist.

Nach der Wahl werden die Wahlspensoren angeschrieben und im Umfang der Zusage um die Spende gebeten. Alle Spendenbeiträge sind von der Steuer absetzbar.

Für alle Spenden ab 100.-- € erhalten Sie für das Finanzamt eine Bescheinigung.

==>



## Kirchenwahl

### ... Sponsorenaktion

Wir danken Ihnen sehr, wenn Sie diese einfache Möglichkeit nutzen, unsere Gemeinde per Spende und Wahlauf Ruf *doppelt* zu unterstützen.

Wenn Sie geneigt sind mitzumachen, danken wir Ihnen für eine rasche Antwort mit dem unten abgedruckten Zusageabschnitt.

#### *Sponsorenzusage*

*Wir bitten um Ihre Antwort an das Gemeindebüro bis spätestens 7.11.2007*

---

Ich beteilige mich am Wahl sponsoring mit \_\_\_\_\_ € pro abgegebenem Stimmzettel.

Meine Spende soll für folgendes **Projekt** des „Eislinger Beitrags“ verwendet werden:

- (1) Kirchenrenovierung
- (2) Erneuerung der Zäune rund um Kindergarten, Pfarrhaus und Kirche
- (3) Allgemeine Gemeindegarbeit
- (4) Vesperkirche Göppingen

Mein (Firmen-)Name soll genannt werden – und zwar so:

\_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift:

\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Anschrift:

\_\_\_\_\_



## Eislinger Beitrag - Erfreuliche Zwischenbilanz-

Im Jahr 2006 wurde letztmals das Kirchgeld erhoben. Da unsere Kirchengemeinde auf diese Einnahmen angewiesen ist, wurde Anfang Juli 2007 ein Schreiben an alle Gemeindeglieder der Christuskirchengemeinde versandt, in dem ein freiwilliger Gemeindebeitrag, der „Eislinger Beitrag“ erbeten wurde.

Dieser Bitte sind bis Mitte September 196 Personen gefolgt und haben ihre Zuwendungen, die zwischen 10 € und 500 € betragen, wie folgt bestimmt:

	Anzahl Personen	Betrag in €
(A) Kirchenaußenrenovierung	63	3.237
(B) Zaunerneuerung Pfarrhaus und Kiga	29	1.434
(C) Allgemeine Gemeindearbeit	78	2.608
(D) Vesperkirche	26	754
<b>Summe</b>	<b>196</b>	<b>8.033</b>

**Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern.**

Liebe Gemeindeglieder, wenn Sie „Ihren Gemeindebeitrag“ noch spenden wollen, hier die **Bankverbindung der Kirchenpflege:**

Kontonummer 30 206 61 bei der Kreissparkasse Göppingen.

Ihre Spende können Sie steuerlich absetzen.  
Bis 100 € reicht der Nachweis auf Ihrem Kontoauszug,  
ab 100 € erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Eberhard Schmid (Kirchenpfleger)



## Die Kirchengemeinderatsperiode 2001 – 2007 :

### Rückblick auf eine gefüllte Zeit

Sind die bevorstehenden Kirchengemeinderatswahlen ein Anlass zu einem „Blick zurück“? Es heißt ja, man solle nur vorausschauen, den Blick in die Zukunft richten.

Da aber die nun zu Ende gehende Kirchengemeinderatsperiode für unsere Gemeinde mit vielen Veränderungen und besonderen Glanzlichtern verbunden war, sei es gestattet, die vergangenen 6 Jahre nochmals Revue passieren zu lassen.

Als sich das neu gewählte Gremium Anfang 2002 zu einer ersten Klausurtagung zusammenfand, wurden **„Visionen für die Arbeit bis zum Jahr 2007“** zu folgenden Themen formuliert:

Bauangelegenheiten – Gemeindeleben – Gottesdienst - Jugend- und Konfirmandenarbeit- Musik - Struktur der Kirchengemeinde - Zielgruppenangebote

Ein weites Feld, zu dem viele Gedanken und Ideen zusammengetragen wurden.

Was haben wir in Angriff genommen, wo sind wir weiter gekommen, was liegt uns noch am Herzen?

### Christuskirche Eislingen – 100 Jahre jung

Zentrales Thema dieser Amtsperiode war natürlich das **100-jährige Jubiläum** unserer Kirchengemeinde und die damit verbundenen Bauprojekte: Renovierung Pfarrhaus, Außenrenovierung der Kirche, Renovierung der Kindergarten-Gebäude und Anbau des neuen Bewegungsraumes.

Mit viel Schwung und Begeisterung haben wir uns unter Federführung von Pfr. Comtesse den Bauprojekten gestellt. Dank der tatkräftigen und finanziellen Unterstützung vieler Glieder unserer Kirchengemeinde können wir uns heute an den bestens gelungenen Renovierungen erfreuen. – Auch den neuen KGR erwartet hinsichtlich der Baulichkeiten unserer Kirchengemeinde ein umfangreiches Betätigungsfeld: sei es



die Kircheninnenrenovierung, Dach und Innenkonzeption der Villa Rosalie oder die Umweltmanagementaktion „Grüner Gockel“, zu der sich in den letzten Wochen eine Gruppe zusammengefunden hat.

Mit großer Freude und Dankbarkeit blicken wir zurück auf das Jubiläumsjahr 2006 mit den zahlreichen Begegnungen und Veranstaltungen, auf denen allesamt ein besonderer Segen lag, wie man wohl sagen darf.

### **Wechsel auf fast allen Gemeindestellen**

Besonders geprägt war die Zeitspanne von 2001 bis 2007 durch die Wechsel im Pfarramt mit dem Eintritt von Annett und Tobias Comtesse, dem Abschied von Ulrich Lauterbach und dem Amtsantritt von dessen Nachfolger, Frieder Dehlinger. In diesem Zusammenhang sollte auch noch der Umzug des Pfarramts II nach Krummwälden Erwähnung finden.

Auch die Neubesetzung der Diakonenstelle durch Tino Hilsenbeck sei hier erwähnt, ebenso die Veränderung im Bereich der Kirchenpflege durch den Wegzug von Bärbel Hartmann und die Wahl von Eberhard Schmid zum neuen Kirchenpfleger.

Die Umstellung des bisherigen Kirchgelds auf den „Eislinger Beitrag“ sei an dieser Stelle ebenfalls genannt. Bei einem weiteren „Finanzplatz“ gab es einen Wechsel vom langjährigen Rechner des Krankenpflegevereins, Fritz-Hermann Rau zu Annemarie Schmid. Es kam also nahezu zu einer „Rundumerneuerung“ im Leitungsbe-  
reich unserer Kirchengemeinde. Dies wird auch dokumentiert durch unsere neu eingerichtete Internet-Seite ([www.christuskirche-eislingen.de](http://www.christuskirche-eislingen.de)) und durch die Umgestaltung unseres Gemeindebriefes. Etwa aufs Jahr 2011 fällt die Kürzung der 2. Pfarrstelle auf eine 50%-Stelle, die wir trotz vielfältiger Aktionen nicht verhindern konnten.

### **Familienfreundlicher Gottesdienst**

Mit den veränderten Gottesdienstzeiten wurde vor allem den Wünschen junger Familien Rechnung getragen. Seit Ostern 2004 findet der Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst statt und wird



## ... Kirchengemeinderat 2001 – 2007 ...

gleichzeitig eine Kleinkinderbetreuung angeboten. Das Kirchencafé wird sehr gerne angenommen, eine Gelegenheit, sich nach dem Gottesdienst noch auszutauschen. Bei den Änderungen im Gottesdienstablauf ist auch die Entscheidung zu erwähnen, das Abendmahl mehrheitlich in den Gottesdienst zu integrieren, was auch den Empfehlungen der Landeskirche entgegenkommt.

Im Zusammenhang damit wäre in Zukunft vielleicht auch daran zu denken, den Wünschen der mittleren und älteren Generation innerhalb unserer Kirchengemeinde wieder etwas mehr Gehör zu schenken. Dies ist aus Sicht der Berichterstatteerin in den letzten Jahren in den Hintergrund getreten, bei allem Verständnis für die Bedürfnisse der jüngeren Generationen.

### **Gemeinsam leben, arbeiten und feiern**

Mit den ins Leben gerufenen jährlichen Gemeindefesten wurde das Gemeindeleben gestärkt. Zu den bestehenden Angeboten für die Senioren und Seniorinnen in unserer Gemeinde kam der „Urlaub ohne Koffer“ hinzu, bei den Angeboten für die ganze Gemeinde die Gemeindefreizeiten in Rötenbach, 2005 und 2006 und – erstmals 2007 – der Gemeindeausflug.

Wünschenswert wäre es, wenn wir mit den verschiedenen Angeboten noch einen breiteren Querschnitt aus unserer Gemeinde erreichen könnten. So wurde in der Jubiläumswoche u. a. mit dem Krummwäldenfest und dem „Männervesper“ Akzente gesetzt, die nicht in Vergessenheit geraten sollten. Es war und bleibt sicher ein besonderes Anliegen des Kirchengemeinderates, ehrenamtliche Mitarbeiter für vielfältige Aufgaben zu gewinnen. Ein weites Betätigungsfeld wartet auf Menschen aus unserer Gemeinde, die sich engagieren möchten, sei es regelmäßig oder projektbezogen. Beispielhaft für eine solche Mitarbeit wären z.B. der neu ins Leben gerufene Besuchsdienst oder das Handwerker- und Gartenteam, das Kirchencafé, die Kleinkinderbetreuung u.v.m.



## **Kindergarten**

Der Kindergarten ist unserem KGR immer wichtiger geworden. Neben den vielen Kindergarten-Bauaufgaben haben wir uns mit der Konzeption des Kindergartens befasst, und nun auch die Öffnung des Kindergartens ab dem 2. Geburtstag eingeführt. Im neuen „Runden Tisch Kindergarten“ arbeiten je zwei Erzieherinnen, Elternbeiräte, Kirchengemeinderätinnen und Pfr. Dehlinger auf kurzem Weg an einem guten Miteinander und an der Weiterentwicklung unseres Kindergartens.

## **Kinder- und Jugendarbeit**

Die Kinder- und Jugendarbeit hat einen erfreulichen Aufschwung genommen. Man denke an die Gottesdienste für kleine Leute und die Kinderbibelwochen. Die Kindersommerwoche und die Trainee-Ausbildung sind Initiativen des Evang. Jugendwerks Eislingen, die vom Kirchengemeinderat unterstützt und von Pfr. Dehlinger begleitet wurden. Überhaupt hat sich das Eislinger Jugendwerk auch über Posaunenchor und Jungschararbeit hinaus zu einem echten Aktivposten in Eislingen entwickelt.

Hier wäre es schön, wenn aus diesen Aktivitäten heraus auch junge Erwachsene angesprochen werden könnten und mit eigenen Kreisen in der Kirchengemeinde aktiv würden.

Bei der Konfirmandenarbeit blieb leider das Modell 3/8 „auf der Strecke“, ein Vorhaben, das dem neuen Kirchengemeinderat sehr ans Herz gelegt wird.

## **Kirchenmusik**

Auch beim Organistendienst und in der Chorleitung sind wir mitten im Wechsel. Nach dem Ausscheiden von Dieter Kim und auch von Dieter Schmid nach 50 Jahren Orgeldienst freuen wir uns über die Mitarbeit von Annedore Vandermoeten als Organistin und – gemeinsam mit Helga Sihler – als Leiterin des neu ins Leben gerufenen Kinderchores. Auch konnte in den letzten Wochen die 2. Organistenstelle dauerhaft besetzt werden durch Hans-Walter Blum aus Bad Ditzgenbach, der am 1. Januar 2008 seinen Dienst antreten wird. Weniger



## ... Kirchengemeinderat 2001 – 2007

erfolgreich ist die Suche nach einem neuen Kirchenchorleiter, eine Aufgabe, deren Lösung dem neuen Gremium vorbehalten bleibt. Auch bedauern wir sehr, dass der Projektchor in der bisherigen Form nicht weitergeführt werden kann. Glücklicherweise sind wir hingegen über die fortlaufenden Kirchenkonzerte, die einen sehr schönen Akzent in unser Gemeindeleben gebracht haben und hoffentlich weiter bringen werden.

Dies war nun ein sicher nicht vollständiger Rückblick auf die zu Ende gehende KGR-Periode. Da aus unserer Sicht in unserer Kirchengemeinde jedoch noch viel Potential für eine stetige und gedeihliche Weiterentwicklung steckt, haben wir unsere „Visionen für die Christuskirchengemeinde im Jahr 2013“ in der letzten Klausurtagung im November 2007 zusammengefasst.

Dem neuen Kirchengemeinderat würden wir diese gerne als Anregung mit auf den Weg geben, sofern er dies wünscht. Dem neu zu wählenden Gremium wünschen wir eine glückliche Hand bei allem Tun und Wirken und Gottes Geleit auf dem gemeinsamen Weg.

*Ingrid Sing, Kirchengemeinderätin*

*KGR 2001 - 2007*

*Klausur im November  
2006 in Fischbach am  
Bodensee*





II.II.2007: Festprogramm für den Wahlsonntag

- 10 Uhr      **Gottesdienst** mit dem Spiritual-Chor  
unter Leitung von Dieter Schmid  
Kinderkirche und Kleinkindbetreuung
- 11 Uhr      **Öffnung des Wahllokals**  
und des Wahlcafés im Untergeschoss des Gemeinde-  
hauses
- BAZAR** mit Bastelarbeiten, Eine-Welt-Stand, Leckereien  
aus dem Kirchgarten, Tombola, ...
- ab 12 Uhr    **Mittagessen**  
**Kaffee und Kuchen**
- 15 Uhr      Offenes **Spielprogramm** mit den Jungscharmit-  
arbeiterInnen des Eislinger Jugendwerks  
(Kindergarten Bauklötzle)
- 15.20 Uhr    Aufführung des **Kinderchor**-"Grusicals" :  
„Kennt Ihr die Burg Schlotterfels?“ (Gemeindehaus)
- 17 Uhr      **Gottesdienst für kleine Leute** (Christuskirche)  
anschließend **Laternenlaufen**
- 18 Uhr      **Schließung des Wahllokals;**  
Auszählung  
**Wahlparty mit Vesper**  
Life-Musik mit „Mussorgsky meets Lucky Luke“
- ca. 20 Uhr    **Bekanntgabe der Wahlergebnisse**  
und des Ertrags der Sponsorenaktion
- Tagesabschluss**



Freude und Trauer

**Getauft wurden:**

03.06.2007

**Madeleine Eßlinger**

Talstr. 42

**Patricia Marker**

Lerchenweg 4

**Lucas Leo Philippen**

Staufeneckstr. 50

15.07.2007

**Lilli Arndt**

Langäckerweg 20

**Emilia Linke**

**Dimitry Suban**

**Julia Suban**

Ketteler Str. 6

22.07.2007

**Julius Aurnhammer**

Ottenbach, Schulstr. 8

26.08.2007

**Natalie Garder**

Kirchheim/Teck

**Irene Fetter**

Leibnizstr. 25

**Inna Fetter**

**Nicole Fetter**

Leonhardstr. 75/1

**Sarah Volkmer**

Brahmsweg 3

16.09.2007

**Madlen Jaeger**

Ottenbacher Str. 34

30.09.2007

**Luca Bock**

**Alicia Bock**

Fasanenweg 38

**Rouslan Dergachev**

**Sofia Dergachev**

**Alexandrina Dergachev**

Leibnizstr. 27

**Ellen Röger**

Adlerstr. 26

**Lena Streicher**

Schwalbenweg 5



**Getraut wurden:**

04.08.2007

**Danielle u.**

**Ronny-Christian Schmidt,**

Beundstr. 15

01.09.2007

**Astrid u. Roberto Bruno**

Amselweg 12

22.09.2007

**Sabine u. Christian Bretz**

Esslingen



## Freude und Trauer

### Bestattet wurden:

30.05.2007

**Erika Herbolzheimer**, 93 Jahre  
Königstr. 60

**Johannes Jung**, 80 Jahre  
Leibnizstr. 29

06.06.2007

**Ursula Käthe Tinger**, 80 Jahre  
Königstr. 60

27.06.2007

**Gertrud Klehenz**, 78 Jahre  
Staufeneckstr. 14

28.06.07

**Mathias Weimer**, 86 Jahre  
Lessingstr. 18

02.07.2007

**Simon Bretz**, 77 Jahre  
Zeppelinstr. 6

03.07.2007

**Maria Lisa Gassenmaier**, 93 Jahre  
Sixtstr. 1

05.07.2007

**Erika Blumberg**, 84 Jahre  
Talstr. 18

06.07.2007

**Hedwig Simon**, 95 Jahre  
Auf der Ebene 23

10.08.2007

**Liesbeth Schönball**, 95 Jahre  
Königstr. 60

14.08.2007

**Karl Simon**, 66 Jahre  
Ziegelhaldenstr. 50

15.08.2007

**Marta Bucher**, 93 Jahre  
Königstr. 60

22.08.2007

**Pauline Traum**, 88 Jahre  
Weingartenstr. 24

06.09.2007

**Frida Giese**, 90 Jahre  
Fasanenweg 30

06.09.2007

**Gisela Kühnle**, 78 Jahre  
Königstr. 60

17.09.2007

**Erich Heinrich**, 98 Jahre  
Schützenstr. 5

18.09.2007

**Mathilde Lades**, 94 Jahre  
Königstr. 60

21.09.2007

**Else Hungerbühler**  
Auf der Ebene 29

05.10.2007

**Dr. Hermann Georg Ladwig**  
Sudetenstraße 9



# Kirchenwahlsonntag

11. November 2007, 11 – 22 Uhr

## BAZAR / FEST

Wahllokal und Wahlcafé 11 - 18 Uhr

BASTELARBEITEN, LECKEREIEN, TOMBOLA  
MITTAGESSEN; KAFFEE UND KUCHEN

- ab 15 Uhr Kinderprogramm im Bauklötzle
- 15 Uhr Kinderchor: „Grusical“
- 17 Uhr Gottesdienst Kleine Leute  
anschließend Laternenumzug
- 18 Uhr Wahlparty mit Live Musik  
und Vesper
- 20 Uhr Bekanntgabe **Wahlergebnisse**  
und Ertrag der Sponsorenaktion

**Der Christuskirche eine Stimme geben!**

**Bitte kommen Sie zur Wahl!**



Der Kirche eine Stimme geben. Kirchenwahl 2007